

Stählerne Flammen im Telco-Kreisel

Skulptur aus gewalztem Blech im Nassau-Viertel / „Nur“ sieben statt vierzehn Meter hoch

IDSTEIN Zwei Flammen aus Stahlblech lodern in die Höhe, eine wird umrankt von einem Kabel und die andere züngelt „ungefesselt“ sieben Meter empor: Eine Skulptur zieht seit einigen Tagen die Blicke der Autofahrer und Spaziergänger am Telco-Kreisel im Idsteiner Nassau-Viertel auf sich.

Von
Martin Kolbus

„Die Skulptur ist das Ergebnis einer Ausschreibung im Jahre 2005“, erinnerte Telco-Verwaltungsleiter Peter Desch bei der Übergabe des Kunstwerks daran, dass zur Gestaltung des Kreisels vor zwei Jahren ein studentischer Wettbewerb stattgefunden hatte – gemeinsam ausgelobt von der Stadt Idstein und der Firma Telco. Der Gewinner des Wettbewerbs, Mathias Hanselmann aus Mainz, war ebenfalls zur Übergabe des Kunstobjekts gekommen und war mit der Umsetzung seiner Entwürfe sichtlich zufrieden, auch wenn aus ursprünglichen 14 Metern Höhe am Ende „nur“ sieben wurden. „Anders wäre das“, bat Bürgermeister Krum um Ver-

ständnis, „ziemlich teuer geworden.“

Nur sehr wenige Firmen trauten sich, wie das Ausschreibungsergebnis zeigte, an die Umsetzung des Entwurfs heran. Allein schon die Höhe der Skulptur war ein Problem, denn nicht jeder Betrieb verfügt über eine Halle mit einer Arbeitshöhe von deutlich mehr als sieben Metern. Den Auftrag zur Herstellung erhielt schließlich die Firma Huhle Stahl und Metallbau (Wiesbaden).

„In fünfwöchiger Arbeit wurden die Metallteile in der Werkstatt des Traditionsbetriebes Stück für Stück zusammengesetzt, um sie dann als Ganzes nach Idstein zu transportieren“, hieß es bei der Kreisel- und Kunstwerk-Übergabe. Nach der Verankerung auf einem meterdicken Betonfundament wurde die Farbbeschichtung – gewählt wurden verschiedene Grautöne – aufgetragen. In den letzten Tagen vor der Übergabe des Kreisels waren dann auch noch die Gärtner im Einsatz.

Telco-Verwaltungsleiter Volker Desch erklärte den Gästen, welche Symbolik sich hinter dem Objekt verbirgt. Eine der beiden Flammen stelle die alte Technik des Kabeltelefons dar, die andere höher aufragende Flamme weise auf das kabellose Handy-Telefonieren hin, dem die Zukunft gehöre. Bürgermeister Krum dankte der Firma Telco für ihr Sponsoring zur Errichtung der Skulptur. Die Umsetzung der Idee, mehrere Kreisels in Idstein mit Skulpturen zu bestücken, sei hier gut gelungen. „Sie sehen, es geht auch anspruchsvoller als an einem anderen Standort“, sagte Krum, ohne den „Adler“ beim Namen zu nennen.



Eine sieben Meter hohe Skulptur steht inmitten des Telco-Kreisels direkt vor dem Firmengebäude des Unternehmens. Das Kunstobjekt entstand im Rahmen eines Wettbewerbs nach einem Entwurf des Mainzer Architekturstudenten Mathias Hanselmann. Foto: wita / Udo Mallmann

Skulptur im Telco-Kreisel

- Durchmesser der Skulptur am Boden 4,80 Meter
- Höhe sieben Meter
- Gewicht der Stahlteile rund vier Tonnen
- Fundament zehn Tonnen Beton unterirdisch, dazu 15 t Beton in Fundamentkästen
- Kosten Stahlbau mit Fundament rund 35 000 Euro